

13.96



48544

Kraschau 16/4 16
Tomaszowie 7

Sehr geehrter Freund!

Bald nach Empfang Ihres Briefes, etwa vor 3 Wochen, habe ich an Sie geschrieben. Haben Sie meinen Brief erhalten? Heute möchte ich Sie bitten bei Hermann Cohen und anderen noch für meinen Bruder Aron zu verwenden, der sich um die Stelle Lehrers an der Lehranstalt bewirbt. Sie kennen ja meinen Bruder und seine wissenschaftliche Befähigung. Gerade die letzte Zeit hat er sehr viel gearbeitet und eine Reihe von Vorlesungen aus dem sehr wenig erforschten

Gebete der antichristlichen polnischen
Literatur des Mittelalters zum Grunde
vorbereitet. Eine Docententstelle würde es
Ihnen ermöglichen viel ganz der Wissenschaft
zu widmen, abgesehen davon dass sie ihm
ein Amt geben und Nahrungsvorgen
entheben würde. Das Haupthindernis ist
das vorgerückte Alter meines Bruders,
aber er ist ja kräftig und voll Energie.
In alten Zeiten war hohes Alter geradezu
eine Empfehlung bei Juden. Ich erwarte
es also, meine Freund, dass Sie, was Sie hören.
Sie werden mich zu erörtern haben

verpflichten. Die Lage meines Bruders macht
mir viel Sorgen.

Wie geht es Ihnen mit Ihrer Gesundheit?
Hoffentlich gut. Wann erscheint Ihre Schrift
über Parâli?

Mit den herzlichsten Grüßen aus Wärs-
chen ergehen meine Freundschaft an Sie und
die warmen Herzen von Ihnen ganz Erge-
bensten

Poznański